

Liebe Mitglieder,

das ist wichtig im Rundschreiben Nr. 4 vom 22. Dezember 2021

- Blicken Sie mit uns auf den Freie Wähler Tag 2021 und die 65. Jahreshauptversammlung in Ulm zurück.
- Sie sind gefragt: Der Strategieprozess geht in die Dialogphase.
- Der neu gewählte Landesvorstand legt los.
- „Innovation und nachhaltige Mobilität“, die AG Next zu Besuch auf dem Forschungscampus der Robert Bosch GmbH in Renningen.
- AG Kreistagsfraktionen: eine weitere Arbeitsgruppe im Landesverband nimmt Gestalt an.
- Das Transparenzregister und der „Antrag auf Gebührenbefreiung“.
- Die steuerlichen Freibeträge für kommunale Amtsträger werden angehoben.
- Im Kalender vormerken: Freie Wähler Tag 2022 in Karlsdorf-Neuthard am 14. Mai 2022 mit Prof. Dr. Frank Brettschneider, Kommunikations- und Politikwissenschaftler, Universität Hohenheim.

Liebe Mitglieder des Freie Wähler Landesverbandes Baden-Württemberg e.V.,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ein Jahr, das weiterhin stark durch die Pandemie geprägt wurde. Und doch war vieles möglich. Auch davon berichtet das Rundschreiben Nr. 4.

Wir wünschen Ihnen frohe und ruhige Weihnachtstage, einen gesunden und zuversichtlichen Start ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.



Wolfgang Faißt
Landesvorsitzender



Dr. Annette Silberhorn-Hemminger
Landesgeschäftsführerin



Bernhard Schweizer
Landesgeschäftsführer



Freie Wähler Tag 2021
mit 65. Jahreshauptversammlung
am 23.10.2021 in Ulm

Freie Wähler Tag 2021 Klimawandel in der Politik, in der Wirtschaft und in den Kommunen

Einen besonderen Freie Wähler Tag 2021 erlebten die Gäste und Mitglieder des Freie Wähler Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. am Samstag, 23. Oktober 2021, in Ulm. Gäste und Delegierte durften sich auf drei herausragende Festredner freuen. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Landesvorsitzender Wolfgang Faißt begrüßte 120 Delegierte des Freie Wähler Landesverbandes und ca. 40 weitere Gäste im Donausaal in Ulm. Der Freie Wähler Tag 2021 nahm den Klimawandel in der Politik, in der Wirtschaft und in den Kommunen in den Fokus.



Im Foyer wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble von Landesvorsitzendem BM Wolfgang Faißt und Gerhard Bühler, stellv. Fraktionsvorsitzender FWG Ulm, begrüßt. Dabei durften in Ulm „Albert Einstein“, der „Ulmer Spatz“ und der „Scheider von Ulm“ beim Empfang nicht fehlen.
(Foto: R. Armbruster-Mayer)

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

Dr. Wolfgang Schäuble, am 23. Oktober 2021 noch Präsident des Deutschen Bundestages, sprach über

den "Klimawandel in der Politik". In seiner Festansprache mahnte er Veränderungen an, denn „wer alles bewahren will, muss alles verändern“.



(Foto: R. Armbruster-Mayer)

In seiner Rede zeigte Schäuble eindrücklich auf, dass die Notwendigkeit von schnellen Änderungen und die zügige Umsetzung von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und zum Eindämmen des Klimawandels dem Wunsch der Menschen nach Stabilität und dem Unbehagen vor Veränderungen gegenübersteht. Ein nicht zu unterschätzendes Konfliktpotential, auch für unser freiheitliches, demokratisches System. Er betonte zudem, dass der politische Streit in den Parlamenten wichtig ist, die Wertschätzung trotzdem nicht in den Hintergrund treten darf.



(Foto: R. Armbruster-Mayer)

Mit stehendem Applaus wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble für seine nachdenkliche und nachdenkenswerte Rede bedacht.

Dr. Frank Mastiaux, EnBW

Den "Klimawandel in der Wirtschaft" beleuchtete Dr. Frank Mastiaux, Vorstandsvorsitzender der EnBW, in seinem Festvortrag.

Sehr anschaulich schilderte er die Geschwindigkeit von

Veränderungen, die auch vor einem Konzern wie der EnBW nicht Halt machen und wie die EnBW diese Herausforderung annahm und sich erfolgreich neu aufstellte. Er unterstrich zudem, dass die Wirtschaft bereit ist, die Herausforderungen des Klimawandels anzunehmen und dabei aktiv und innovativ mitgestalten will. Doch braucht es dazu Rahmenbedingungen, die nicht bremsen, sondern Neuerungen ermöglichen.



OB Gunter Czisch, Stadt Ulm

Gunter Czisch, Oberbürgermeister der Stadt Ulm, nahm in seinem Festvortrag den Klimawandel in den Kommunen in den Fokus. Anhand konkreter Beispiele aus Ulm und der Region konnte er aufzeigen, welches großes Potential in den Kommunen vorhanden ist, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.



(Foto: R. Armbruster-Mayer)

Drei Redner, die sehr offen und drängend die Notwendigkeit zur Veränderung aufzeigten, die

dabei aber auch die Schwierigkeiten in der konkreten Umsetzung benannten. Zeitraubende und überbürokratische Planungs- und Genehmigungsverfahren sind hierbei ein großer Hemmschuh.

Am Nachmittag:

65. Jahreshauptversammlung mit den Wahlen zum Landesvorstand 2021 - 2024

Am Nachmittag standen bei der 65. Jahreshauptversammlung die Neuwahlen des Landesvorstandes auf dem Programm.

Einstimmig wurde von den Delegierten Wolfgang Faißt, Bürgermeister der Stadt Renningen, als Landesvorsitzender des Freie Wähler Landesverbandes Baden-Württemberg im Amt bestätigt. Auch die nächsten drei Jahre wird er die Interessen des Landesverbandes vertreten und mit seinem Team weiterhin auch neue Wege einschlagen.

Als Geschäftsführende Vorstände wurden Monika Springer (Weinheim), Peter Aichinger (Stuttgart), Bernhard Schweizer (Laichingen) und Roland Henke (Tuttlingen) wiedergewählt.



Der neu gewählte Landesvorsitzende BM Wolfgang Faißt (rechts) mit den Geschäftsführenden Vorständen Monika Springer und Bernhard Schweizer, Landesgeschäftsführerin Dr. Annette Silberhorn-Hemminger und den Geschäftsführenden Vorständen Peter Aichinger und Roland Henke (von links).

(Foto: R. Armbruster-Mayer)

Als Vorstand Finanzen wurde Rolf Kummer (Tamm) wieder gewählt. Neu wurde Marcus Kohler (Erdmannhausen) als Vorstand Protokoll in den Landesvorstand gewählt.

Bernhard Schweizer (Laichingen, Vorstand Recht) wurde ebenfalls wieder gewählt.

Die Positionen des erweiterten Vorstandes konnten mit Heike Christmann (Karlsbad), Silke Höflinger (Walldorfhäslach), Leonie König (Winnenden), Andreas Lorey (Stuttgart), Kai Vesper (Freiburg) und Jochen Zeltwanger (Ludwigsburg) erfolgreich besetzt werden.



Der neu gewählte Landesvorstand freut sich auf die neue Aufgabe. Vordere Reihe von links: Heike Christmann, Monika Springer, Leonie König, Peter Aichinger, Kai Vesper, Marcus Kohler, Silke Höflinger, Wolfgang Faißt. Hintere Reihe, von links: Bernhard Schweizer, Andreas Lorey, Jochen Zeltwanger, Roland Henke und Rolf Kummer. (Foto: R. Armbruster-Mayer)

Als Kassenprüfer wurden Gerhard Bühler (Ulm) und Lothar Stockert (Krautheim) neu ins Amt gewählt. Die Mitglieder des Schiedsgerichts Lucia Wisslicen (Laichingen), Prof. Jürgen Hottmann (Tamm) und BM Thomas Hölsch (Dußlingen) wurden ebenso einstimmig im Amt bestätigt.

Ehrungen und Verabschiedungen

Zum Schluss eines langen Freien Wähler Tages ehrte Landesvorsitzender Wolfgang Faißt vier ehemalige Vorstandsmitglieder. Er dankte ihnen für die erfolgreiche und engagierte Zusammenarbeit im Vorstand in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit.

Ralph Schäfer war von 2015 – März 2020 Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. In seinem Verantwortungsbereich lag vor allem die Ausarbeitung der neuen Satzung des Landesverbandes. Ralph Schäfer wurde mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.



Gerhard Waldbauer war seit Ende der 90er Jahre Mitglied im Landesvorstand. Durch sein hohes Engagement wurden die Bereiche Homepage, Internet und Facebook / Soziale Medien initiiert, begleitet und professionalisiert.

Landesvorsitzender Faißt würdigte zudem sein Engagement bei den Freien Wähler Remseck, für die er seit 1999 – 2021 im Gemeinderat saß und deren Fraktionsvorsitzender er war. Gerhard Waldbauer erhielt als Ehrung die Ehrenmedaille in Gold.



Landesvorsitzender Faißt dankte Dr. Rainer Oberacker für seine Tätigkeit als Kassenprüfer. Dieses Amt begleitete Herr Dr. Oberacker seit 2005 bis 2021. Die Ehrung mit der Ehrenmedaille in Silber erfolgte bereits am 7. Oktober 2021 im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Karlsruher Land.



Abschließend dankte Landesvorsitzender Faißt



Friedhelm Werner für seine äußerst engagierte und motivierende Tätigkeit als Landesgeschäftsführer von 2013 – März 2021.

Friedhelm Werner wurde mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet.

Herzlichen Dank an die FWG Ulm

Der Freie Wähler Tag 2021 war ein großer Erfolg. Insgesamt ein interessanter und gelungener Tag. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Freien Wähler aus Ulm. Für die professionelle und hochengagierte Durchführung und Organisation möchte sich der Landesverband nochmals herzlich bedanken.



Landesgeschäftsführerin Dr. Annette Silberhorn-Hemminger bedankt sich bei Petra Weber (FWG Ulm, Geschäftsführerin, links) und Helga Malischweski (Stadträtin und stellv. Fraktionsvorsitzende, rechts) für die großartige Zusammenarbeit und Unterstützung.

Sie sind gefragt: Der Strategieprozess geht in die Dialogphase

Auf dem Freie Wähler Tag wurde der Strategieprozess zum zukünftigen Umgang mit der Freie Wähler Partei vorgestellt. Übergeordnet steht die Frage im Raum, wohin und wie sich die Freien Wähler entwickeln wollen. Dies mit Blick auf die namensgleiche Partei, aber auch selbstbewusst und eigenständig mit Blick auf uns kommunale Freie Wähler.

Im Winterhalbjahr steht nun die Dialogphase mit den Mitgliedern des Landesverbandes an.

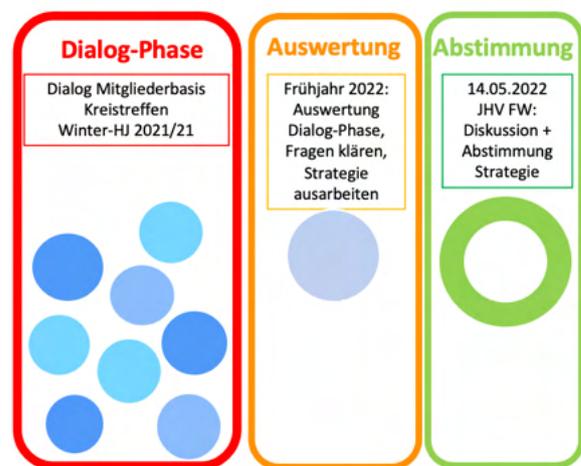


Welche Ausfahrt nehmen wir zukünftig?

Dazu wird es auf der Ebene der Kreisverbände zahlreiche Treffen geben. „Nutzen Sie die Chance und bringen sich ein, diskutieren Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, Altes zu bewahren und Neues zu ermöglichen“, hebt Landesgeschäftsführerin Dr. Annette Silberhorn-Hemminger hervor.

Und wie geht es weiter?

Die Ergebnisse aus den Kreistreffen werden anschließend ausgewertet. Der Landesvorstand und das Präsidium werden auf dieser Grundlage eine Empfehlung für eine zukünftige Strategie ausarbeiten und für die Beschlussfassung am Freie Wähler Tag 2022 am 14. Mai 2022 vorbereiten.



Eine Anmerkung zur Corona-Pandemie: Sollten die Kreistreffen im Januar und Februar 2022 aufgrund der Corona-Pandemie nicht in Präsenz durchführbar sein, bitten wir Sie, digitale Treffen anzudenken. Sollte dies nicht möglich sein, müssten wir ggf. den Zeitplan anpassen, was nicht einfach sein wird. Doch noch sind wir zuversichtlich, den Zeitplan einhalten zu können.

Konstituierende Sitzung des neu gewählten Landesvorstandes am 4. Dezember 2021

Der neu gewählte Landesvorstand traf sich am 4. Dezember 2021 zu seiner konstituierenden Sitzung in Renningen. Der durch die Corona-Pandemie wieder erforderliche räumliche Abstand im Sitzungsraum hielt die Mitglieder nicht davon ab, engagiert ihre Arbeit im Landesvorstand aufzunehmen.

Ein Schwerpunkt stellt im ersten Halbjahr 2022 für den Landesvorstand der Strategieprozess dar. Ein weiteres Thema wird sein, Sitzungen des Landesvorstandes, des Präsidiums und eventuell auch den Freie Wähler Tag selbst, in hybrider Form anzubieten. Damit könnte für viele Teilnehmer die lange Anfahrt quer durch Baden-Württemberg entfallen. Der Landesvorstand verspricht sich davon eine größere Teilnahme an den Sitzungen. Zunächst werden die technischen Möglichkeiten und der Kostenaufwand ermittelt.



Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, die Mitgliederstruktur im Landesverband zu festigen. Und die ersten Vorbereitungen für die Kommunalwahl 2024 werden nächstes Jahr ebenfalls anlaufen.

Es gibt viel zu tun. Die Herausforderungen sind benannt. Landesvorsitzender Wolfgang Faißt ist überzeugt: „Der neue Landesvorstand mit seinen erfahrenen und seinen neuen Mitgliedern ist hierfür sehr gut aufgestellt ist.“

**„Innovation und nachhaltige Mobilität“
AG-Next zu Besuch auf dem Forschungscampus
von Bosch in Renningen**

Initiiert durch unseren Landesvorsitzenden BM Wolfgang Faißt, waren die Mitglieder des FW-Netzwerkes AG-Next auf dem Forschungscampus von Bosch in Renningen eingeladen.

Die imposante Firmenzentrale von Bosch in Renningen wächst aktuell stetig und beheimatet über 1.300 Wissenschaftler, die von hier aus weltweit agieren. Auch für die Firma Bosch (mit ca. 40.000 Arbeitsplätzen in der Region), sind die Weltmärkte und damit vor allem der chinesische Markt wirtschaftlich besonders wichtig. Bosch hat sich umfassend mit den Besonderheiten der

chinesischen Denkweise auseinandergesetzt und sich bewusst darauf eingestellt.



Teilnehmer der AG-Next auf dem Forschungscampus von Bosch in Renningen.

Konkret wurde es dann, als die Teilnehmer in das aktuelle Projekt von Bosch zur nachhaltigen Mobilität mit selbstfahrenden E.V.A-Fahrzeugen einsteigen konnten. E.V.A. steht für elektrisch – vernetzt – automatisiert (siehe <https://www.eva-shuttle.de>). Dieses Pilotprojekt kam in der Stadt Karlsruhe zum Einsatz.



Während für den Praxiseinsatz der autonomen Mobilität die technischen Fragen in Kürze lösbar erscheinen, fehlt es in Deutschland derzeit vor allem an einem rechtlichen Rahmen zur realen Umsetzung von Fahrten im öffentlichen Raum.

Das größte Potential haben die autonom fahrenden Kleinbusse vor allem im ländlichen Raum und am Ende der öffentlichen Mobilität durch Busse. Hier können nach den Erfahrungen in Karlsruhe autonome Kleinbusse die Anschlussgebiete wirtschaftlich und zeitnah erschließen und Menschen bis vor die Haustüre bringen. Doch

dafür braucht es noch die gesetzlichen Regeln. Hier ist die Politik gefordert.

Nach dem Besuch bei Bosch führte BM Wolfgang Faißt bei einer Stadtführung die Mitglieder der AG-Next durch Renningen. Die Dialogrunde zu großen und kleinen Alltagsthemen aus der Lokalpolitik rundete das interessante AG Treffen ab.

Ansprechpartner AG-N: Jochen Zeltwanger,
Tel.: 07141 - 50 48 46, Mobil: 0160 - 8120 474,
info-agn@freiewaehler.org,

AG Kreistagsfraktionen: Vernetzung der Freie Wähler Kreistagsfraktionen

Auf Initiative von OB Johannes Arnold (Ettlingen), Fraktionsvorsitzender Freie Wähler Kreistag Karlsruhe, formiert sich aktuell eine AG Kreistagsfraktionen.

Johannes Arnold formuliert in seinem Schreiben vom November an die Kreistagsfraktionsvorsitzenden:

„Jede Fraktion bemüht sich, die Arbeit der Landkreisverwaltung konstruktiv-kritisch zu begleiten, hier und da einen Antrag zu stellen, Impulse zu setzen, die bisherigen und hoffentlich künftigen Wählern (die Wahl 2024 naht!) von der Richtigkeit der eigenen Arbeit zu überzeugen. Die richtigen Ansätze dafür zu finden, ist ganz schön schwer, der politische Wettbewerb ist groß, andere Fraktionen sind teilweise landespolitisch besser organisiert – bestes Beispiel sind die Bündnis 90 / Die Grünen, die immer wieder flächendeckend vergleichbare Impulse einbringen, gut zu verfolgen auf www.gar-bw.de.

Wie wäre es da, als Kreistagsfraktionen enger miteinander zusammen zu arbeiten, voneinander zu profitieren, sich gegenseitig zu inspirieren? Vereinfachung der Arbeit, Zeitersparnis oder gewinnbringende Impulse könnten die Folge sein.“

Haben wir Ihr Interesse als Fraktionsvorsitzender Ihrer Kreistagsfraktion geweckt? Möchten Sie sich mit anderen Kreistagsfraktionen vernetzen und austauschen?

Wenn ja, melden Sie sich gerne bei OB Johannes Arnold, Johannes.Arnold@ettlingen.de.

Freibeträge für kommunale Mandatsträger werden für 2021 angehoben

Im Juli beschloss die Landesregierung, die Steuerfreibeträge für kommunale Mandatsträger anzuheben. Die beschlossenen Änderungen gelten zum 01. Januar 2021.

| in einer Gemeinde mit | ab 2013 | | ab 2021 | |
|----------------------------------|------------|--------------|-------------|---------------|
| | monatlich | jährlich | monatlich | jährlich |
| - höchstens 20.000 Einwohnern | 104 Euro*) | 1.248 Euro*) | 125 Euro**) | 1.500 Euro**) |
| - 20.001 bis 50.000 Einwohnern | 166 Euro*) | 1.992 Euro*) | 199 Euro**) | 2.388 Euro**) |
| - 50.001 bis 150.000 Einwohnern | 204 Euro | 2.448 Euro | 245 Euro**) | 2.940 Euro**) |
| - 150.001 bis 450.000 Einwohnern | 256 Euro | 3.072 Euro | 307 Euro | 3.684 Euro |
| - mehr als 450.000 Einwohnern | 306 Euro | 3.672 Euro | 367 Euro | 4.404 Euro |

*) mindestens aber 200 Euro monatlich bzw. 2.400 Euro jährlich

***) mindestens aber 250 Euro monatlich bzw. 3.000 Euro jährlich

(siehe Land Baden-Württemberg, <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/stuerfreibetraege-fuer-gemeinderaete-werden-angehoben/>)

Der Freie Wähler Landesverband begrüßt diese Erhöhung. Die Freien Wähler haben in der Vergangenheit immer wieder gefordert, die Freibeträge für Ehrenamtliche anzuheben und damit den erhöhten Anforderungen eines Ehrenamtes und dem Engagement der Ehrenamtlichen ein Signal der Wertschätzung entgegenzubringen.

Neues zum Transparenzregister von unserem Justiziar LGF Bernhard Schweizer

Anfang des Jahres erhielten viele Mitglieder Post vom Bundesanzeiger Verlag zum Transparenzregister. Mittlerweile ist es möglich - zumindest für die Zukunft - einen „Antrag auf Gebührenbefreiung“ stellen zu können.

Da bei der Landesgeschäftsstelle dazu vermehrt Fragen eingegangen sind, möchten wir Sie nochmals über die entsprechenden Schritte informieren.

Antrag auf Gebührenbefreiung

Hiermit beantrage ich die Gebührenbefreiung gem. § 24 Abs. 1 S. 2 GwG durch die registrierende Stelle des Transparenzregisters.



Angaben zum Antragsteller

Vorname _____ Nachname _____

Angaben zur Vereinigung nach § 20 GwG

Name der Vereinigung _____

Sitz der Vereinigung _____

Registernummer (Wenn vorhanden) _____ Registergericht (Wenn vorhanden) _____

Kontaktdaten der Vereinigung

Straße _____ Hausnummer _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefonnummer (Angabe freiwillig) _____ E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig) _____

Versicherungen zum Antrag (Zutreffendes bitte ankreuzen)

1. Durch das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz wurde zum 01. August 2021 das Verfahren für eine mögliche Gebührenbefreiung für Gebühren ab dem **laufenden Jahr 2021** erheblich vereinfacht. Ein solcher Antrag kann nunmehr mittels des dargestellten Antragformulars einfach gestellt werden.
2. Bitte beachten Sie aber, dass eine Befreiung aufgrund dieses Antrags auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften **nur für Gebührenjahre ab dem (laufenden) Jahr 2021 und für die Zukunft** erfolgen kann, nicht mehr für frühere Jahre. Etwaig Ihnen zugegangene Gebührenbescheide für die vergangenen Jahre sind zu begleichen, **da der Gesetzgeber für die Gebührenjahre 2017 bis 2019 eine Gebührenbefreiung nicht vorgesehen hatte**. Sollten Sie für das Gebührenjahr 2020 bis zum 31.12.2020 einen Antrag auf Befreiung nach Maßgabe der damals geltenden gesetzlichen Vorschriften gestellt haben, wird dieser von der Behörde berücksichtigt. Es sollten daher mit der nun gesetzlich vereinfachten Stellung des Befreiungsantrages für 2021 und zukünftige Jahre, etwaig ausstehende Gebühren für die Vorjahre zeitnah ausgeglichen werden.
3. Da wir trotz mehrfachen Versuchs keinen telefonischen Kontakt zum Bundesanzeiger Verlag herstellen konnten, empfehlen wir unseren Mitgliedern, die **Widersprüche** gegen den Bescheid zurückzunehmen.

Freie Wähler Tag 2022 in 14. Mai 2022 in Karlsdorf-Neuthard

Der nächste Freie Wähler Tag mit 66. Jahreshauptversammlung wird am 14. Mai 2022 in Karlsdorf-Neuthard stattfinden.



Wir freuen uns, dass die Freie Wähler Karlsdorf-Neuthard 2022 unsere Gastgeber sein werden.

Auch dieser Freie Wähler Tag verspricht wieder interessant zu werden.

Als Gastredner wird Prof. Dr. Frank Brettschneider, Kommunikations- und Politikwissenschaftler, Universität Hohenheim, am Freie Wähler Tag einen Impulsvortrag halten.



Am Nachmittag steht der Abschluss unseres Strategieprozesses und die Präsentation der Ergebnisse auf dem Programm.

Ein spannender Tag erwartet Sie. Schließlich geht es um uns Freie Wähler und wie wir auch in Zukunft wirksam „Politik machen“.

Freuen Sie sich auf viele Begegnungen mit den Freien Wählern aus Baden-Württemberg.